

# Die Suche nach...

~\*...der Wahrheit?\*~

Von maryjoa3004

## Prolog: ~\*Die Bitte\*~

### ~\*Die Bitte\*~

„Suzaku. Du hast mir versprochen, mich zu töten.“

„Warum sollte ich das tun?“

„Wie ich es vorhersah, habe ich nun den Hass der gesamten Welt auf mich gezogen. Wenn du mich tötest, dann kannst du die unendliche Kette von Hass beenden. Die Legende von Zero ist bei den schwarzen Rittern immer noch sehr lebendig. Auch Schneizel gehorcht nun Zero. Die Welt wird dann nicht mehr von militärischer Macht beherrscht. Sie kann in vernünftigen Gesprächen etabliert werden. So hat die Welt eine Zukunft, Suzaku.“

„Soll ich wirklich...?“

„Ja...“

„Das Zero Requiem... Oh ja, erst in der Welt von C wurde uns bewusst, dass die Menschen auf eine Zukunft hoffen.“ Lelouch lächelte und sah auf.

„Tja mein Suzaku, denkst du nicht, dass das Geass mit einer Bitte vergleichbar ist? Wenn man mit den eigenen Kräften nicht zum Erfolg kommt, muss man andere um Hilfe bitten.“

„Um Hilfe bitten? Du willst...“

„Ganz genau. Ich habe selbst ein Geass auf mich genommen, die Bitten der Menschen, um eine bessere Zukunft der Welt. ... Wer schießen will, der muss auch bereit sein sich erschießen zu lassen.“

Einige Zeit später griff Zero Imperator Lelouch vi Britannia an und erstach ihn mit dessen eigenem Schwert. Von der Klinge durchbohrt, ließ er sich an die Schulter von Zero fallen, um ein letztes kurzes Gespräch mit ihm zu führen. Zero, dessen Identität Suzaku angenommen hatte, konnte sich nicht zurückhalten und er vergoss Tränen um seinen alten Freund.

„Le... Lelouch, ich...“

„Das ist auch für dich eine Strafe, mein alter Freund. Als Freund und Verfechter der Gerechtigkeit wirst du nun für immer diese Maske tragen müssen, mein Suzaku. Du wirst nie mehr Suzaku Kururugi sein, lieber Freund. Du wirst dein eigenes Wohl uneigennützig dem Wohl der ganzen Welt opfern, Suzaku. Für alle Zeiten.“

„Dieses Geass will ich annehmen und ihm dienen...“ Wieder flossen ihm Tränen aus den Augen.

Immer und immer wieder hörte er dieses Gespräch in seinen Träumen und wollte nicht glauben, was er vor zwei Monaten getan hatte. Er hatte seinen besten Freund getötet und die Identität von Zero angenommen. Doch aus irgendeinem Grund glaubte er nicht, dass der immer wiederkehrende Traum so etwas wie eine Mahnung sein sollte, vielmehr glaubte er, dass es ein Zeichen sei. Ein Zeichen von Lelouch.

„Ich verstehe deinen Hinweis nicht, das weißt du doch genau. Ich war vielleicht derjenige mit mehr Ausdauer, aber du hattest schon immer mehr im Kopf als ich.“ Wieder weinte er um seinen Freund. So ging es fast jede Nacht und er war jeden Tag kraftloser.

Da klingelte plötzlich das Telefon, welches in seinem Zimmer stand. Er verstellte seine Stimme etwas und ging ran. Es war Nunnally, die ihn zu sich bat. Wie es in der letzten Zeit üblich war, zog er seinen Anzug an und zu guter Letzt noch die Maske.

Als er dann vor Nunnallys Zimmer stand, ging er noch einmal in sich um wieder etwas ruhiger zu werden. Nach ein paar Sekunden klopfte er schließlich und wartete darauf, dass er hineingebeten wurde.

„Herein“, erklang es nun aus dem Zimmer. Suzaku trat ein und war gleich darauf etwas erschrocken.

Vor ihm saß Kallen neben Nunnally auf dem Sofa und sah ihn erwartungsvoll an.

Das passte dem Maskiertem so gar nicht. Die Rothaarige hatte in letzter Zeit, wenn sie allein waren, immer solch seltsame Anspielungen gemacht, als wüsste sie genau, wer unter der Maske steckte. Suzaku setzte sich auf den freien Sessel und Nunnally fing gleich zu reden an:

„Ich möchte, dass du die Maske abnimmst.“ Das schockte ihn jetzt doch ziemlich.

„Wir beide glauben zu wissen wer unter ihr steckt. Also nimm sie bitte ab, Suzaku.“

„Nunnally hat Recht. Es wird zwar überall erzählt, dass du tot bist Suzaku, doch wen hätte Lelouch sonst bitten sollen ihn zu töten. Außerdem hat man deinen Leichnam nie gefunden“, warf nun auch Kallen in den Raum.

„Du fragst dich jetzt sicherlich, wie ich darauf gekommen bin, nicht wahr, Suzaku. Aber ich werde es dir erklären: Als ich auf dem Wagen die Hand meines Bruders nahm, konnte ich euer Gespräch sehen. Ich sah, wie er dir Zeros Maske gab. Ich bitte dich, nimm die Maske ab und sei wieder du selbst Suzaku!“ Nunnally war den Tränen nahe, weswegen Kallen sie in den Arm nahm. Suzaku wollte nicht mit ansehen, wie Nunnally weinen würde und nahm ergebend seufzend seine Maske ab.

„Und was wollt ihr jetzt von mir hören? Warum ich es getan habe? Ich weiß es selbst nicht so genau. Kallen, du selbst hast mal gesagt, dass du glaubst Lelouchs Plan verstanden zu haben. Wir nannten diesen Plan *Das Zero Requiem*. Er hatte es von Anfang an geplant, den Zorn der ganzen Welt auf sich zu nehmen und sich dann umbringen zu lassen. Er wollte das Symbol des Hasses der gesamten Welt werden. Nicht so wie bei dir, Nunnally... Lelouch sagte, dass du Damokles zum Symbol der Unterdrückung machen wolltest, doch das hätte nichts gebracht... Der Hass wäre wieder entbrannt...“ Suzaku konnte seine Tränen nicht länger zurückhalten.

„Und genau deshalb möchte ich dich um etwas bitten, Suzaku.“ Er sah zu Nunnally und wollte gerade etwas erwidern, als sie ihre Bitte bereits aussprach:

„Bitte such nach meinem Bruder!“ Nun brach auch Nunnally in Tränen aus.

Hatte Suzaku sich gerade verhöhrt? Er sollte ihren Bruder suchen? Aber dieser war doch tot! Er würde nie mehr kommen...

„Ich weiß, dass er noch am Leben ist! Ich spüre, dass er noch irgendwo da draußen ist! Sein Sarg durfte damals nicht geöffnet werden und ich bin mir sicher, dass es so veranlasst wurde, weil er leer war!“ Dieser Gedanke war Suzaku niemals in den Sinn

gekommen. Wollte Lelouch ihm das mitteilen?

\*~ „Ganz genau. Ich habe selbst ein Geass auf mich genommen, die Bitten der Menschen, um eine bessere Zukunft der Welt.“ ~\*

Hatte Lelouch etwa wie C.C...

Was war eigentlich mit ihr passiert? Erst jetzt fiel ihm auf, dass sie nach Lelouchs Tod nicht mehr gesehen wurde. War sie dafür verantwortlich? Hatte sie seinen Körper aus dem Sarg entfernt? Auf einmal schossen ihm so viele Möglichkeiten durch den Kopf, dass er schon selbst glaubte, Lelouch wäre noch am Leben. Sollte er den Vermutungen von Nunnally und Kallen, die er mittlerweile selbst hatte, nachgehen? Aber vorher wollte er noch etwas wissen:

„Wie bist du überhaupt darauf gekommen, Kallen? Nur Lelouch und ich wussten von dem *Zero Requiem*. Wann ist es dir also aufgefallen, dass ich nun hinter Zero stecke?“

„An jenem Tag der Exekution, wo du als Zero den Weg versperrt hast, da kam mir der Gedanke. Außerdem hat Lelouch gelächelt, nachdem du ihm die Waffe aus der Hand geschlagen hast. Und das würde doch wohl niemand tun, der kurz davor ist ermordet zu werden.“ Suzaku sah sie erstaunt an, er hätte nicht gedacht, dass das jemandem aufgefallen war.

„Lelouchs Strategien waren zwar immer gut, aber er hat manchmal nicht darauf aufgepasst, wie er seine Pläne durchgeführt hat.“ Suzaku musste leicht lächeln und sah dann wieder zu Nunnally. Er hatte sich entschieden.

„Ich werde ihn suchen, Nunnally!“

Als sie diese Worte hörte, wurde sie überglücklich und verlor nun Tränen der Freude. Selbst Kallen sah erfreut aus.

Suzaku stand auf, zog die Maske wieder über seinen Kopf und ging zur Tür hinaus. Draußen lehnte er sich noch einmal kurz mit dem Rücken gegen die Tür und dachte wieder an Lelouchs Worte...

\*~ „Wenn man mit den eigenen Kräften nicht zum Erfolg kommt, muss man andere um Hilfe bitten.“ ~\*

„Da hast du Recht, Lelouch. Allein wäre mir das mit Sicherheit nicht aufgefallen. Warte nur, ich werde dich finden!“ Er lächelte noch einmal und ging dann entschlossen weiter. Mit dem Ziel, Lelouch zu finden!